

Im Gespräch

- 4 Meldungen und Aufrufe
- 6 Handeln statt Kriminalisieren
- 7 Aufruf: Beirat FORUM sozial
- 8 Ergebnisse der Tarifverhandlungen
- 9 Offener Brief zur Suizidassistentz

Fachlich handeln

- 11 Wofür nachhaltig denken und handeln?
- 13 Das Potenzial der Sozialen Arbeit für den Klimaschutz
- 17 Handlungsfähigkeit statt Ohnmacht und Überforderung
- 22 Machtsensibilität entwickeln
- 27 Innovationen ethisch reflektieren
- 33 Nachhaltigkeit lehren

Forschen & Wissen

- 38 Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit
- 42 Wirkungswissen für die sozialarbeiterische Praxis nutzen
- 46 Wo geht's hin mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit?

Menschen & Projekte

- 50 Genug für alle? Bewusstsein für natürliche Ressourcen
- 52 Innovation und Entrepreneurship in der Jugendarbeit
- 54 Durch Policy Practice zu mehr Gerechtigkeit
- 58 Soziales und ökologisches Engagement verbinden

Vorsortiert

- 61 Termine
- 62 DGSA.podcast
- 63 Klimagesund kochen und genießen
- 64 Ausgewählte Literatur
- 67 Petras Spieletipp

Wir im DBSH

- 68 Zwischenbilanz aus dem Geschäftsführenden Vorstand
- 72 DBSH goes international
- 73 Funktionsbereichstreffen Gesundheit
- 74 Aus dem Senior*innen-DBSH
- 76 Berichte vom Jungen DBSH
- 78 Der DBSH stellt sich vor



Zum Titelbild:

Ein Strauß Rote Bete? Kulinarisch mag die Knolle aufgrund ihres erdigen Geschmacks polarisieren. Ihre vielfältigen Qualitäten aber sind nicht zuletzt mit Blick auf unseren Speiseplan unumstritten: Das heimische Wurzelgemüse stärkt nicht nur unser Immunsystem und ist gesund – es ist auch ziemlich nachhaltig. Denn Rote Bete ist im Anbau unkompliziert und regionales Gemüse schont die Umwelt, weil beispielsweise lange Transportwege entfallen. Nur zwei Gründe, warum sich pflanzliche Ernährung positiv auf die CO₂-Bilanz auswirkt.

Um die Vielfalt und Qualitäten der roten Knolle wertzuschätzen, kürte auch der Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt die Rote Bete zum Gemüse des Jahres 2023. Vielfältige Qualitäten zu erkennen und zu nutzen, darum geht es auch in dieser Ausgabe der FORUM sozial. Hinsichtlich des Klimawandels ist es auch für unseren Fachbereich wichtig, die damit einhergehenden Herausforderungen an der Wurzel zu packen und sich nicht länger vor dem Thema zu verstecken.